Eg: 09.07.08 Wf

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im Kreistag in Unna
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
Telefon: 02303/2727-05 / -06
Fax: 02303/271799
E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de
Internet: www.gruene-kreis-unna.de

Geschäftsstelle
Adrian Mork

Geschäftszeiten:
Mo – Do 9.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Fraktionszimmer:
Nr. 111 im Kreishaus

Bankverbindung:
Sparkasse Unna Kto. Nr. 18911
Bankleitzahl: 443 500 60

Grüne

Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; Friedrich-Ebert-Str. 17 – 59425 Unna

An den Landrat
Michael Makiolla

Unna, 09.07.08

Antrag zum Kreisausschuss am 12. August 2008
Masterplan Energie und Klima

Sehr geehrter Herr Makiolla,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Kreisausschuss am 12. August folgenden Antrag.

Beschlussvorschlag:
Die Kreisverwaltung wird beauftragt, einen ***Masterplan Energie und Klima*** für den Kreis Unna zu erstellen. In dem Masterplan sollen in interkommunaler und regionaler Abstimmung übergeordnete energieentwicklungspolitische Ziele festgelegt und mit einem Vorrang für Erneuerbare Energien eine strategische Energieplanung eingeleitet werden.

Die Kreisverwaltung stimmt sich hierzu mit den kreisangehörigen Kommunen ab.

Begründung:
Bereits am 05.06.2007 hat der Kreistag einen mehrere Punkte umfassenden Antrag im Bereich Klima und Nutzung regenerativer Energieformen beschlossen. Zwischenzeitlich sind einige Detail-Maßnahmen begonnen worden (s. Vorlage 190/07). Weitere angekündigte Maßnahmen, wie z.B. das „Programm zur energetischen Altbausanierung" und das mittelfristige Sanierungsprogramm für kreiseigene Gebäude, insbesondere Schulen, stehen aber noch aus.

Ebenfalls hat es noch keine kreisweite Abstimmung mit den Kommunen und kreisweiten Akteuren (s. beschlossener Ergänzungsantrag Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlage 095/07) gegeben.

In seinem aktuellen „Dortmunder Aufruf"(Juni 2008) stellt der Informationskreis für Raumplanung (IfR) die enormen volkwirtschaftlichen Schäden des Klimawandels fest.

100 % Recycling-Papier

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung schätzt, dass allein in Deutschland in den nächsten 50 Jahren Kosten in Höhe von etwa 800 Mrd. EUR entstehen. Die Verknappung und Verteuerung der fossilen Energieträger sind ebenfalls Anlass, effizientere Energienutzung und einen Wechsel zur Nutzung Erneuerbarere Energien rasch voranzutreiben. Der IfR fordert daher auch die entsprechenden planerischen Rahmenbedingungen auf der kommunalen Ebene zu schaffen und in Masterplänen darzustellen (s. www.ifr-ev.de).

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Feldmann

Fraktionsvorsitzender